

3 Hochkarätige Klänge zum Abschluss
Am Wochenende wurden die Podiumskonzerte abgeschlossen.

7 Neue Rheinberger-Orgel in Vaduz
Konzertreihe endete «perfekt, unheimlich schön und imposant».

13 Triathlon-Herausforderung gemeistert
Daniel Gassner in Spanien voll dabei
Kategorienrang 43 an der Mitteldistanz-EM



Dienstag, 21. Mai 2013
136. Jahrgang Nr. 112

Volksblatt

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Plattform Wirtschaftsforum für Frauen im Rheintal

Wirtschaft im Mittelpunkt: Am heutigen Dienstag findet im Vaduzer Saal der sechste Businessstag statt. Das Tagungsthema lautet: «Neue Chancen in herausfordernden Zeiten».

volksblatt.li

Fotogalerien Auch heute finden Sie Fotogalerien zu aktuellen Veranstaltungen in Liechtenstein und Umgebung im Media Center auf www.volksblatt.li.

Kämpfe Bei der Offensive auf die Rebellenhochburg Qusayr sind mehr als 80 Menschen getötet worden.

Wetter Wechselnd bis stark bewölkt, zeitweise Regengüsse. Seite 22



Film-Tipp Der grosse Gatsby im Schlosskino

Der wenig erfolgreiche Autor Nick Carraway verlässt den Mittleren Westen und kommt im Frühjahr 1922 nach New York City. Es ist eine Zeit von lockerer Moral, glitzerndem Jazz und den Königen des Schwarzhandels. Zu sehen ist die Verfilmung von Scott F. Fitzgerald Weltroman im Schlosskino Balzers – jeweils abends um 20.30 Uhr.



Tobey Maguire (links) spielt Nick Carraway und Leonardo di Caprio den grossen Jay Gatsby. (Foto: ZVG)

Abkommen mit Grossbritannien: Finanzplatz profitiert von Erfolg

Altlasten Bereits knapp 4500 britische Steuerpflichtige haben das Offenlegungsprogramm Liechtenstein Disclosure Facility (LDF) genutzt. Davon profitieren die einheimischen Finanzintermediäre genauso wie die britischen Steuerbehörden.

VON MARTIN HASLER

Per Ende März dieses Jahres verzeichnete die britische Steuerbehörde HMRC auf ihrer Homepage 4403 Registrierungen für das LDF, davon sind bereits 2940 Offenlegungen abgeschlossen. Das lohnt sich: Seit Beginn des Programms, in dessen Rahmen britische Steuerpflichtige ihre unversteuerten Vermögen für eine zehnprozentige Strafsteuer offenlegen können, hat Grossbritannien daraus bereits 523 Millionen Pfund eingenommen. Die durchschnittlich bezahlte Summe beläuft sich auf 174 000 Pfund.

Erwartungen übertroffen

Diese Zahlen seien für beide Seiten überraschend, sagt Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des Bankenverbands (LBV). Auch Katja Gey, Leiterin der Stabsstelle für internationale Finanzplatzagenden (SIFA), ist dieser Meinung: «Die Erwartungen werden übertroffen.» Grossen Anteil am Erfolg, der auch durch «sehr positive Rückmeldungen» aus Grossbritannien bestätigt werde, hätten die liechtensteinischen Finanzintermediäre, so Gey. Von der positiven Entwicklung profitiere der einheimische Finanzplatz, denn Simon Tribelhorn zufolge

«Ich bin von einer langfristig positiven Wirkung des LDF überzeugt.»

KATJA GEY
SIFA-LEITERIN

stammt ein grosser Teil der offengelegten Vermögen aus zugeflossenen Vermögen: «Britische Steuerpflichtige haben also neue Beziehungen zu liechtensteinischen Finanzintermediären aufgebaut, um das Programm für ihre weltweit verteilten Vermögen in Anspruch nehmen zu können.» Damit sei eines der Ziele Liechtensteins realisiert worden. Beziffern lassen sich die neuen



Während die britischen Steuerbehörden durch das LDF-Abkommen bereits über eine halbe Milliarde Pfund eingenommen haben, konnten die liechtensteinischen Finanzintermediäre von Neugeldzuflüssen profitieren. (Symbolfoto: Shutterstock)

Vermögen nicht, sagt Tribelhorn. «Es ist aber eine Tatsache, dass Neugeld zugeflossen ist», so der LBV-Geschäftsführer: «Ich denke, dass sich alle am Platz einig sind, dass das LDF einen Erfolg darstellt.» Ähnlich lautet die Sichtweise der SIFA-Leiterin: «Es sind Vermögenszuflüsse zu beobachten. Ich bin von einer langfristig positiven Wirkung des Abkommens überzeugt.»

Eine Schätzung der Vermögen, die im Rahmen des LDF bislang offengelegt worden sind, ist gemäss Katja Gey nicht möglich. Es handle sich um «innerstaatliche britische Verfahren» und Liechtenstein habe keinen Zugriff auf Daten. Eine vorsichtige Hochrechnung der offengelegten Gelder wagt sie trotz-

dem: «Es dürfte sich durchaus um einen Betrag in der Höhe von mehreren Milliarden Pfund handeln.»

Schnelle Offenlegung ratsam

Da das Programm noch drei Jahre laufe - die Frist wurde von britischer Seite aufgrund des grossen Zuspruchs um ein Jahr bis April 2016 verlängert - sei sicher noch mit weiteren Offenlegungen und neuen Kunden zu rechnen, erwartet LBV-Geschäftsführer Tribelhorn. Gemäss Katja Gey ist es trotz der verlängerten Frist ratsam, schnell zu handeln: «Die Bedingungen sind besser, je früher offengelegt wird.» Denn: «Je länger ein britischer Steuerpflichtiger wartet, desto höher fallen die Strafzuschläge und die auf die Steuerschuld zu zahlenden Zinsen aus. Ausserdem steigt das Entdeckungsrisiko.» Beziehungen mit britischen

Kunden, die nach Ablauf der Frist keine Steuerkonformität oder Teilnahme am LDF nachweisen können, müssen von liechtensteinischer Seite innert festgelegter Fristen beendet werden.

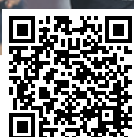
Katja Gey zieht eine vielversprechende Zwischenbilanz zum LDF: Dieses biete «ein hohes Mass an Rechtssicherheit» in einem «pragmatischen, effizienten und attraktiven» Verfahren. «Es ist ein Modell, das gerade im Licht der jüngsten Entwicklungen auch für andere Partnerstaaten attraktiv sein kann.» Der Tenor im Bankenverband lautet ähnlich - Simon Tribelhorn sagt: «Damit hat Liechtenstein neben dem Abgeltungssteuerabkommen mit Österreich zwei gute Lösungen im Sinne einer umfassenden Steuerkooperation mit den jeweiligen Partnern finden können.» Seite 9

Web-TV

Einzigartiges Web-TV von volksblatt.li:
Aktuelle Filmbeiträge zu Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur



Vaduz gewinnt in Wohlen 3:1



www.volksblatt.li

Telecom-Verkauf Auch LIHK spricht sich für Swisscom aus

VADUZ Der Vorstand der liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) hat sich für einen Verkauf der Telecom an die Swisscom ausgesprochen. In einem Forumsbeitrag, der am Montag an die Medien verschickt wurde, heisst es: «Der Vorstand der LIHK sieht mangels anderer gleichwertiger Lösungen die geplante Mehrheitsbeteiligung der Swisscom an der Telecom Liechtenstein als den einzigen Weg zur Sicherstellung eines modernen Telekommunikations-Angebots in Zukunft.» Telekommunikation ist demnach «ein Mengengeschäft mit hohen Fixkosten» und Liechtenstein ein «zu kleiner Markt zur wirtschaftlichen Umlegung dieser Kosten». Die Angst davor, das Netz aus der Hand des Staats zu geben, sei unbegründet, so die LIHK weiter. Das besagte Argument erachtet deren Vor-



Die Swisscom soll, so empfiehlt es nicht nur die Regierung, Mehrheitseigner der Telecom werden. (Foto: Trummer)

stand sogar als «nicht entscheidend»: «Die Swisscom wird das Netz einzig als Basis für ihr Produktangebot in Liechtenstein nutzen können und ohne Zustimmung des Landes dieses auch nicht verkaufen dürfen.» Überdies verbleibe «ein wichtiger Teil des Netzes» bei den liechtensteinischen Kraftwerken (LKW). Der Landtag debattiert diese Woche über den von der Regierung gewünschten Telecom-Verkauf an die Swisscom. (red)

Seite 4

Pfingstwochenende

Regen durchkreuzt Pläne der Ausflügler

BERN Auf der Suche nach frühlinghaftem Wetter sind am Samstag viele Pfingstaufzügler in Richtung Süden aufgebrochen. Die Autofahrer mussten sich vor dem Gotthard und bei der Ausreise nach Italien gedulden. Die bittere Ironie dabei: Sonnenhungrige wären im Norden besser bedient gewesen. Zwar präsentierte sich das Wetter auch im Norden nicht von seiner besten Seite. Die Temperaturen erreichten laut Meteoschweiz am Sonntag und Montag wenig sommerliche Höchsttemperaturen von rund 15 Grad. Immerhin liess sich die Sonne ab und zu blicken: In Zürich schien sie am Pfingstwochenende insgesamt während rund 18 Stunden, wie Felix Blumer von SRF Meteo am Montag auf Anfrage der Nachrichtenagentur SDA sagte. Viel schlechter erwischte es das Tessin. (sda)

Inhalt

Inland	2-7	Sport	13-21
Wochenende	5	Kino/Wetter	22
Politik	8	TV	23
Wirtschaft	9-12	International	24

Fr. 2.00 www.volksblatt.li

Verbund Südostschweiz



9 771812 601006



TV1

«DAS MUSS ICH SEHEN»

Der neue Liechtensteiner TV-Sender

Kann empfangen werden über die Kabelnetze der Telecom Liechtenstein Kanal 40, TV-Com, Rii-Seez-Net und weltweit via Livestream auf www.tv1.li.